

fangen, ist es doch nicht gewiß, daß er die Sache ausführen würde.

Ich hoffe meine Abreise gleich nach der Abschrift aus dem Leben Al[exandri] M[agni] antreten zu können, und bitte Ewr. Hochwohlgebohren um [die Erlau]bniß, im voraus für die gewogene Aufnahme, die Sie mir [in] so vieler Güte ankündigen, meine Dankagung abstaten zu dürfen.

Ewr. Hochwohlgebohren  
ergebenster und dankbarster  
Chr. Lassen.

57. An Lassen.

Bonn, d. 16ten Dec. 25.

So eben erhalte ich Ihren Brief vom 13ten d. M. und antworte nur in aller Eil. Da Sie mit dem Râm[âyana] fertig sind, so verlassen Sie Paris so bald wie möglich. Wenn Sie bei Empfang dieses Briefes das griech. Manuscript von Alex[ander] M[agnus] noch nicht haben, so copiren Sie die Geschichte aus dem besten der Latein. Manuscripte, welches sehr schnell, vielleicht in Einem Vormittage wird geschehen können; oder lassen Sie auch die Sache ganz fahren. Gase schickt es mir wohl einmal. — Sie antworteten mir nicht auf meine Bestellung an Klaproth und Rémusat, welche ich doch in meinem vorigen Briefe nicht vergessen zu haben glaube: Sie möchten nämlich wegen der Japanischen Fragen, Nachrichten und Aufträge für den Dr. von Siebold sich erkundigen, ob sie überhaupt noch nicht ausgefertigt oder vielleicht durch einen Umweg an mich oder Nees von Esenbeck gesendet worden? Im ersten Falle mahnen Sie darum, im zweiten bitten